

# **MODULHANDBUCH**

für die Studiengänge der  
Fakultät Mobilität und Technik

**Ingenieurpädagogik Elektrotechnik-Informationstechnik (EIP) – SPO 6**  
**Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik-Maschinenbau (FMP) – SPO 10**

Fassung 1.2  
Stand 02. Mai 2023

Gültig ab Sommersemester 2023

## Änderungsverzeichnis

Datum	Version	Beschreibung der Änderung	Bearbeiter
03.05.2023	1.0	Modulbeschreibungen	Lücken

## Hinweis zur Gültigkeit

Dieses Modulhandbuch gilt für Studierende, die das Studium in einem der Studiengänge

- Ingenieurpädagogik Elektrotechnik-Informationstechnik (EIP) – SPO 6
- Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik-Maschinenbau (FMP) – SPO 10

der Studien- und Prüfungsordnung der Hochschule Esslingen aufgenommen haben.

## Sonstige Anmerkungen

Der Workload pro Creditpoint beträgt in diesen Studiengängen (§8 (1) MRVO):

Credits	Workload in Stunden
1	30

## Freigabe

Dieses Dokument ist zur Verwendung freigegeben, Esslingen, den 03. Mai 2023

gez. Prof. Hermann Lücken

## Kontaktpersonen Modulhandbuch

<b>IP-Koordinator:</b>	Prof. Dr.-Ing. Hermann Lücken hermann.luecken@hs-esslingen.de Fakultät Mobilität und Technik Standort Stadtmitte Raum S10.102
<b>Prüfungsausschussvorsitzende/r:</b>	Prof. Dr.-Ing. Nikolas Apel nikolas.apel@hs-esslingen.de Fakultät Mobilität und Technik Standort Stadtmitte Raum S02.026
<b>Fachstudienberater EIP und FMP:</b>	Prof. Dr.-Ing. Hermann Lücken hermann.luecken@hs-esslingen.de Fakultät Mobilität und Technik Standort Stadtmitte Raum S10.102
<b>Fachstudienberater der generischen Studiengänge/ingenieurwissenschaftlichen Fächer:</b>	
<b>Fachstudienberater ELB:</b>	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Gutfleisch friedrich.gutfleisch@hs-esslingen.de Fakultät Mobilität und Technik Standort Göppingen Raum G04.108
<b>Fachstudienberater FZB:</b>	Prof. Dr. rer. nat. Thomas Brunner thomas.brunner@hs-esslingen.de Fakultät Mobilität und Technik Standort Stadtmitte Raum S02.107
<b>Erstellung Modulhandbücher:</b>	Prof. Dr.-Ing. Hermann Lücken hermann.luecken@hs-esslingen.de Fakultät Mobilität und Technik Standort Stadtmitte Raum S10.102

## Inhalt

Studienverlaufspläne .....	5
Studiengang Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik-Maschinenbau (FMP) .....	5
Studiengang Ingenieurpädagogik Elektrotechnik-Informationstechnik (EIP) .....	5
Informationen zum Aufbau der Studiengänge .....	6
Erster Studienabschnitt .....	6
Zweiter Studienabschnitt .....	6
Ingenieurwissenschaftliche Module .....	6
Bildungswissenschaftliche Module .....	6
Modul 1701 – Schulpraxis .....	7
Modul 1702 – Allgemeine und spezielle erziehungswissenschaftliche Grundlagen .....	10
Modul 1703 – Grundlagen der Berufspädagogik .....	13
Modul 1704 – Grundlagen der Fachdidaktik .....	16
Modul 1705 – Service Learning/Lernen durch Engagement .....	19

## Studienverlaufspläne

### Studiengang Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik-Maschinenbau (FMP)

FMP SPO 10.1								
Sem.	Module					Cr.		
7	Wahlfachmodul 4 ECTS	Soziale Kompe- tenz 2 ECTS	Wissenschaftliches Projekt 9 ECTS	Abschlussarbeit 15 ECTS		30		
6	Systemsimulation und Schwingungslehre 6 ECTS		Wahlpflichtmodul 3 6 ECTS				12	
5	Management- Methoden 4 ECTS	Betriebliche Praxis 26 ECTS				30		
4	Fahrzeugtechnik 2 6 ECTS		Regelungstechnik 1 und Finite- Elemente-Methode 1 6 ECTS	Projekt 1 6 ECTS	Wahlpflichtmodul 1 6 ECTS	24		
3	Festigkeitslehre 2 5 ECTS		Konstruktion 3 5 ECTS	Elektronik und Messtechnik 5 ECTS	Werkstoffe 2 5 ECTS	Fahrzeugtechnik 1 und Mobilitätswirtschaft 5 ECTS	25	
3 - 7	Schulpraxis 8 ECTS		Allgemeine und spezielle erziehungswissenschaft- liche Grundlagen 4 ECTS	Grundlagen der Berufspädagogik 8 ECTS		Grundlagen der Fachdidaktik 4 ECTS	Lernen durch Engagement (Service Learning) 5 ECTS	29
2	Mathematik 2 5 ECTS		Konstruktion 2 5 ECTS	Elektrotechnik 5 ECTS	Technische Mechanik 2 5 ECTS	Festigkeitslehre 1 5 ECTS	Thermo- und Fluidodynamik 5 ECTS	30
1	Mathematik 1 5 ECTS		Konstruktion 1 mit Fahrzeugseminar 5 ECTS	Informatik 5 ECTS	Technische Mechanik 1 5 ECTS	Werkstoffe 1 und Chemie 5 ECTS	Experimentalphysik 5 ECTS	30

### Studiengang Ingenieurpädagogik Elektrotechnik-Informationstechnik (EIP)

EIP SPO 6.1								
Sem.	Module						Cr.	
7	Wissenschaftliches Projekt 9 ECTS		Abschlussarbeit 15 ECTS				24	
6	Software-Engineering 5 ECTS	Projekt 4 ECTS	Wahlpflichtmodul 3 6 ECTS				15	
5	Softskills 2 ECTS	Betriebliche Praxis 26 ECTS					28	
4	Regelungstechnik 5 ECTS	Mikroprozessor- technik 4 ECTS	Elektrische Maschinen 4 ECTS	Leistungselektronik 5 ECTS	Wahlpflichtmodul 1 6 ECTS		24	
3	Mathematik 3 5 ECTS	Elektronik 2 5 ECTS	Informationstechnik 5 ECTS	Elektrotechnik 3 5 ECTS	Signalverarbeitung 5 ECTS	Digitaltechnik 5 ECTS	30	
3 - 7	Schulpraxis 8 ECTS		Allgemeine und spezielle erziehungswissenschaft- liche Grundlagen 4 ECTS	Grundlagen der Berufspädagogik 8 ECTS		Grundlagen der Fachdidaktik 4 ECTS	Lernen durch Engagement (Service Learning) 5 ECTS	29
2	Mathematik 2 5 ECTS	Elektronik 5 ECTS	Informatik 2 5 ECTS	Elektrotechnik 2 5 ECTS	Messtechnik 5 ECTS	Design elektronischer Systeme 5 ECTS		30
1	Mathematik 1 5 ECTS	Naturwissenschaftliche Grundlagen 5 ECTS	Informatik 1 5 ECTS	Elektrotechnik 1 5 ECTS	Technische Mechanik 5 ECTS	Engineering-Methoden 5 ECTS		30

## Informationen zum Aufbau der Studiengänge

In den Studiengängen der Ingenieurpädagogik kooperiert die Hochschule Esslingen mit der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg, dem Seminar für Aus- und Fortbildung der Lehrkräfte Stuttgart (Berufliche Schulen) sowie der Universität Tübingen.

### Erster Studienabschnitt

Im ersten Studienabschnitt sind die Curricula der folgenden Studiengänge deckungsgleich:

- Ingenieurpädagogik Fahrzeugtechnik-Maschinenbau (FMP) und Fahrzeugtechnik (FZB)
- Ingenieurpädagogik Elektrotechnik-Informationstechnik (EIP) und Elektrotechnik (ELB)

Der erste Studienabschnitt besteht ausschließlich aus Modulen im Bereich der Ingenieurwissenschaften. Für die Module des ersten Studienabschnitts gilt das Modulhandbuch der Fakultät Mobilität und Technik für die Studiengänge Fahrzeugtechnik (FZB), Fahrzeugsysteme (FSB) und Elektrotechnik (ELB).

### Zweiter Studienabschnitt

Der zweite Studienabschnitt besteht aus Modulen im Bereich der Bildungswissenschaften und Modulen aus dem Bereich der Ingenieurwissenschaften.

#### Ingenieurwissenschaftliche Module

Für die ingenieurwissenschaftlichen Module gilt das Modulhandbuch der Fakultät Mobilität und Technik für die Studiengänge Fahrzeugtechnik (FZB), Fahrzeugsysteme (FSB) und Elektrotechnik (ELB).

#### Bildungswissenschaftliche Module

Die berufspädagogische Grundausbildung und deren Verknüpfung mit den fachlichen Ausbildungsinhalten erfolgt durch Lehrende der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und der Universität Tübingen sowie in Studienprojekten der Hochschule Esslingen. Die zugehörigen Lehrveranstaltungen finden an der Pädagogischen Hochschule Ludwigsburg und an der Hochschule Esslingen statt.

<b>Modul 1701 - Schulpraxis</b>					
<b>Semester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>	<b>Art</b>	<b>ECTS-Punkte</b>	<b>Studentische Arbeitsbelastung</b>
3-7	Beginn im ☒ WS ☒ SS	2 Semester	Pflicht	8	240 h

<b>Voraussetzungen für die Teilnahme</b>	<b>Verwendbarkeit</b>	<b>Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten</b>	<b>Lehr- und Lernmethoden</b>	<b>Modulverantwortliche(r)</b>
<p>Nach Studien- und Prüfungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul> <p>Empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>Voraussetzungen SP 1: Grundkenntnisse der Ingenieurwissenschaften; Grundkenntnisse in Erziehungswissenschaft und Berufspädagogik und/oder Fachdidaktik von Vorteil</li> <li>Voraussetzungen SP 2: Schulpraktikum (SP1); Begleitveranstaltung zum Schulpraktikum 1</li> </ul>	<p>Pflichtmodul der BA-Studiengänge EIP/FMP/IEP/MAP/VMP</p>	<p>Teilnahmebestätigungen und Praktikumsberichte; die Note des Praktikumsberichts zum SP 2 bildet die Modulnote</p> <p>Begründung für mehrere Prüfungsleistungen: Berichte zu den jeweiligen Begleitseminaren</p>	<p>SP1 und SP2: Praktikum</p> <p>Begleitseminare: Seminar</p>	<p>Prof. Dr. phil. Bernd Geißel</p>

ccc

Qualifikationsziele			
Qualifikationsziel-Matrix	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz
Erinnern und Verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anwenden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Analysieren und Bewerten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erschaffen und Erweitern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</b>  <p>Die Studierenden erhalten Einblicke in den Alltag von Lehrenden an einer beruflichen Schule. Sie werden vertraut mit pädagogischen und organisatorischen Anforderungen an Lehrende und beobachten, analysieren und reflektieren das Unterrichtsgeschehen. Bei der Vorbereitung und Durchführung von Unterricht sammeln sie erste Erfahrungen im Planen, Durchführen und Auswerten von Lehr-Lern-Prozessen, reflektieren ihre Praktikaerfahrungen, werten sie aus und überprüfen ihre Berufswahlentscheidung.</p> <p>SP 1 Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- überprüfen ihre Entscheidung der Studien- und Berufswahl</li> <li>-orientieren sich über ihre Eignung für den Lehrerberuf</li> <li>-entwickeln zunehmend die Sichtweise von Lehrenden an beruflichen Schulen</li> </ul> <p>Schulen</p> <p>SP 2 Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-überprüfen ihre Berufsentscheidung</li> <li>-orientieren sich über ihre Eignung für den Lehrerberuf</li> <li>-entwickeln zunehmend die Sichtweise von Lehrenden an beruflichen Schulen</li> <li>-gewinnen weitere Einblicke in erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen</li> <li>-werden sich bewusst über Einflussgrößen und Zusammenhänge von Unterricht an beruflichen Schulen sowie über Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer und deren Aufgaben im beruflichen Schulwesen kennen wesentliche Aspekte des Spektrums der Kompetenzen professionellen Lehrerverhaltens und entwickeln persönliche Aufgabenstellungen zur Professionalisierung pädagogischen Handelns</li> </ul>			
Lehrinhalte			
<b>Inhalte</b>  <p>SP 1</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- im Praxissemester: Organisation, Inhalte, Ziele, Aufgaben von Studierenden und Ausbildungslehrern</li> <li>- Anforderungen an Lehrende beruflicher Schulen</li> <li>- Formulieren von Beobachtungsaufträgen</li> <li>- Hospitation: Wahrnehmung und Unterscheidung von Beschreibung, Wirkung und Interpretation von Lehr- und Lernprozessen; Unterrichtsbeobachtung und Mitschrift: Formulieren von Beobachtungsaufträgen zur Unterrichtsanalyse</li> <li>- Anregungen und Hilfen zur Planung von Unterrichtsstunden</li> <li>- Reflexion der schulpraktischen Erfahrungen</li> <li>- Auswertung der Beobachtungsaufträge: Anforderungen und Unterrichtsanalyse</li> <li>- Merkmale guten Unterrichts</li> <li>- Praktikumserfahrungen und Konsequenzen für das weitere Studium</li> </ul> <p>SP 2</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einflussgrößen und Modelle von Unterricht</li> <li>- Didaktische Modelle und ihre Bedeutung für die Analyse und Planung von Unterricht</li> <li>- Ablauf der Unterrichtsplanung/Unterrichtsvorbereitung</li> <li>- Unterrichtsphasen und Lernphasen (Artikulation)</li> <li>- Bedeutung des Transfers</li> <li>- Lernen lernen: Lernberatung und Lernstrategien</li> <li>- Reflexion schulpraktischer Erfahrungen</li> </ul>			



- Auswertung von Beobachtungsaufträgen
- Didaktische Studie
- Unterrichtsplanung, Didaktische Modelle, Unterrichtsphasen
- Ausführlicher Unterrichtsentwurf

### **Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen**

Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:

#### **Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)**

- ihre Entscheidung der Studien- und Berufswahl überprüfen,
- sich über ihre Eignung für den Lehrerberuf orientieren,
- zunehmend die Sichtweise von Lehrenden an beruflichen Schulen entwickeln,
- weitere Einblicke in erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen gewinnen,
- Einflussgrößen und Zusammenhänge von Unterricht an beruflichen Schulen sowie Anforderungen an Lehrerinnen und Lehrer und deren Aufgaben im beruflichen Schulwesen einordnen und verstehen.

#### **Anwenden (Fertigkeiten)**

- erste Schritte von der Schüler- zur Lehrerrolle vollziehen,
- didaktische Modelle zur Planung und Analyse von Unterricht heranziehen,
- zielgerichtet und fragengeleitet hospitieren,
- ausgewählte Einblicke in erziehungswissenschaftliche und fachdidaktische Fragestellungen gewinnen.

#### **Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)**

- die Anforderungen an Lehrende an beruflichen Schulen analysieren und bewerten,
- vorhandene Unterrichtsverlaufsplanungen analysieren und beurteilen,
- bei Hospitationen wahrgenommene didaktische und methodische Entscheidungen sowie das Lehrer- und Schülerverhalten beobachten, beschreiben, analysieren und reflektieren,
- ihre Berufswahlentscheidung überprüfen und sich über ihre Eignung für den Lehrberuf orientieren.

#### **Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)**

- wesentliche Aspekte des Spektrums der Kompetenzen professionellen Lehrerverhaltens entwickeln und persönliche Aufgabenstellungen zur Professionalisierung pädagogischen Handelns bewältigen,
- Lernziele formulieren und angeben, wie sie überprüft werden könnten,
- zu selbst gewählten Lernzielen Unterrichtsverlaufsplanungen sowie einen ausführlichen Unterrichtsentwurf erstellen, fragengeleitete Unterrichtssequenzen analysieren und reflektieren und Verlaufsplanungen erstellen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
	Schulpraktikum 1	2
Prof. Dr. Bernd Geißel	Begleitseminar zum Schulpraktikum 1	1
	Schulpraktikum 2	3
Prof. Dr. Tobias Gschwendtner	Begleitseminar zum Schulpraktikum 2	2

Modul 1702 – Allgemeine und spezielle erziehungswissenschaftliche Grundlagen

Modul 1702 – Allgemeine und spezielle erziehungswissenschaftliche Grundlagen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-7	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS	1 Semester	Pflicht	4	120 h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Nach Studien- und Prüfungsordnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul> Empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	Pflichtmodul der BA-Studiengänge EIP/FMP/IEP/ MAP/VMP	EG1: KL 60 (benotet)  EG2: KL 60 (benotet) Notengewichtung 1:1	EG1: Vorlesung  EG2: Seminar	Dr. phil. Dr. theol. Harant

Qualifikationsziele			
Qualifikationsziel-Matrix	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz
Erinnern und Verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwenden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Analysieren und Bewerten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erschaffen und Erweitern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs**

Die Studierenden kennen im Überblick die Gegenstandsbereiche, Theorien, Begriffe, Forschungsmethoden, Teildisziplinen, Institutionen, die Geschichte und die Perspektiven der Erziehungswissenschaft und der Berufspädagogik.

Lehrinhalte
<b>Inhalte</b>  a) Einführung in die Erziehungswissenschaft (EG 1): <ul style="list-style-type: none"> <li>Pädagogik - Erziehungswissenschaft - Bildungswissenschaft. Spannungsfelder des Gegenstandsbezugs im Kontext verschiedener Wissenschaftsparadigmata</li> </ul>

- Erziehungs- und bildungstheoretische Grundlagen: Antike Paideia, neuzeitlicher Allgemeinbildungsanspruch und spezielle Bildung
- Sozialisationstheoretische Grundlagen: Institutionalisierung von Bildungsprozessen; Schule und Gesellschaft
- Educational Governance: Steuerung von Bildungssystemen
- Forschungsbasierte Erziehungswissenschaft: Grundansätze und Methode
- Pädagogische Ethik und pädagogische Herausforderungen: Individualität und Bildungsamkeit, Diversität, Heterogenität, inklusive Bildung, Digitalisierung.

#### Lehrveranstaltung b) Einführung in das Studium der Berufspädagogik (EG 2)

- Die Verhältnisbestimmung von allgemeiner und spezieller Bildung: Historisch-ideengeschichtliche Perspektiven zum Verhältnis von Berufsbildung im Kontext von Politik, Gesellschaft und Allgemeinbildungsanspruch
- Schultheorie im Spannungsfeld von geisteswissenschaftlich-philosophischen und sozialwissenschaftlichen Reflexionsbemühungen
- Grundlagen der Schul- und Unterrichtsforschung
- Entwicklung des beruflichen Schulwesens und der Berufspädagogik
- Theorien und Konzepte der Berufspädagogik
- Berufspädagogische Forschungsfragen und –schwerpunkte
- Kommunikation und Interaktion in berufspädagogischen Handlungsfeldern

#### **Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen**

Die Studierenden erwerben einen Überblick über die Gegenstandsbereiche, Theorien, Grundbegriffe, Forschungsmethoden, Teildisziplinen, Institutionen, die Geschichte und die Perspektiven der Erziehungswissenschaft bzw. Pädagogik im Allgemeinen und der Berufspädagogik im Speziellen. Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:

- die Genese und aktuelle Entwicklung von Erziehungswissenschaft/ Pädagogik und Bildungswesen im Horizont der Auseinandersetzung mit pädagogischen Grundbegriffen und der Analyse gesellschaftlicher Prozesse verstehen, zwischen dem Selbstverständnis einer deskriptiv-analytisch verfahrenen Erziehungswissenschaft und normativ-präskriptiven Denkfiguren und Systematiken der Pädagogik differenzieren und die Ausdifferenzierung der Erziehungswissenschaft/ Pädagogik in verschiedene Disziplinen nachvollziehen,
- die Berufspädagogik als erziehungswissenschaftlich-pädagogische Disziplin und ihre kommunikativ-interaktiven Handlungsfelder erfassen, wodurch sie über grundlegende Voraussetzung für das weitere Studium der Berufspädagogik verfügen.

#### **Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)**

- Die Studierenden erlernen in diesem Modul die notwendigen wissenstheoretischen und methodischen Grundlagen, um die Genese und die Dynamik von Erziehungswissenschaft und Bildungswesen im Kontext der Wechselwirkung von gesellschaftlichen Prozessen, der wissenschaftlichen Forschung sowie der normativen Auseinandersetzung mit den pädagogischen Grundbegriffen der Erziehung und Bildung verstehen und reflektieren zu können (EG 1),
- die Studierenden verfügen über Grundlagen des schul- und berufspädagogischen Denkens und Arbeitens, der Fachsprache, der Schultheorie und Schulforschung, der Berufsbildung und berufspädagogischen Forschung (EG 2).

#### **Anwenden (Fertigkeiten)**

- Die Studierenden sind befähigt, durch ihr grundagentheoretisches, historisches und methodisches Wissen (berufs-)pädagogisches Handeln durch eine wissens- und forschungsbasierte Perspektive kritisch zu reflektieren.

#### **Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)**

- Die Studierenden können die Entwicklung von Erziehungswissenschaft und Bildungswesen im Horizont sozialwissenschaftlich-deskriptiver sowie erziehungs- und bildungsphilosophischer Theoriebildungen analysieren und bewerten (EG 1),
- die Studierenden erkennen die Gewordenheit und Dynamik der Realität beruflicher Bildung als Ergebnis der gesellschaftlichen Auseinandersetzung um ihre Leit motive in Geschichte und Gegenwart und analysieren Handlungsfelder berufspädagogischer Praxis (EG 2).

#### **Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)**

- Die allgemein- und berufspädagogischen Grundlagen stellen die Voraussetzung dafür dar, das Wissen um die Realität der beruflichen Bildung systematisch zu erweitern und die spätere berufliche Bildung auf wissens- und forschungsbasierter Basis betreiben zu können.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Dr. phil. Dr. theol. Harant	Einführung in die Erziehungswissenschaften (EG 1)	2
Dr. phil. Dr. theol. Harant	Einführung in das Studium der Berufspädagogik (EG 2)	2

Modul 1703 – Grundlagen der Berufspädagogik

Modul 1703 – Grundlagen der Berufspädagogik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-7	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input checked="" type="checkbox"/> SS	1 Semester	Pflicht	8	240 h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
<p>Nach Studien- und Prüfungsordnung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul> <p>Empfohlen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	<p>Pflichtmodul der BA-Studiengänge EIP/FMP/IEP/ MAP/VMP</p>	<p>GBP 1: KL 60 (benotet)</p> <p>GBP 2: RE + schr. Ausarbeitung (benotet)</p> <p>GBP 3: KL 90 (benotet)</p> <p>Notengewichtung 1:1</p> <p>Referat während des Semesters, Klausur in Der Prüfungsphase.</p>	<p>GBP1 und GBP2: Seminar</p> <p>GBP3: Vorlesung</p>	Dr. Dirk Bogner

**Qualifikationsziele**

Qualifikationsziel-Matrix	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz
Erinnern und Verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwenden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Analysieren und Bewerten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erschaffen und Erweitern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

**Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs**

Die Studierenden verstehen die Realität der beruflichen Bildung als Ergebnis ihrer Genese und gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse im Kontext technischen und sozialen Wandels. Sie können berufspädagogische Theorien und die Organisationsformen beruflicher Bildung analysieren und bewerten. Sie kennen grundlegende lernpsychologische Aspekte berufsbezogenen Lernens als wichtige Voraussetzungen für die Herausbildung berufspädagogischer Handlungskompetenz.

**Lehrinhalte**

**Inhalte**

- Lehrveranstaltung a.) Geschichte, Theorien und Modelle der Berufspädagogik (GBP 1):
- Historische Entwicklung der beruflichen Bildung und der Berufspädagogik
  - Geschichte und aktuelle Bedeutung der Schul- und Bildungstheorie für die Berufspädagogik

- Genese und Bedeutung didaktischer Modelle des Lehrens und Lernens für die Berufspädagogik: Bildungstheoretische Didaktik – Lehr-/Lerntheoretische Didaktik – Konstruktivistische Didaktik
- Ausgewählte Unterrichtskonzepte und ihre Bedeutung für die Berufspädagogik: Grundlagen des handlungs- und projektorientierten Unterrichts
- Unterricht zwischen Lehrerorientierung und Schülerzentrierung
- ausgewählte Themen der Bildungsforschung
- Theorien der Berufspädagogik im Vergleich
- Berufspädagogik zwischen Theorie und Praxis: Alltagstheorien und wissenschaftliche Theorien

Lehrveranstaltung b.) Organisatorische Strukturen der beruflichen Bildung (GBP 2):

- Bildungssysteme im Vergleich: zwischen Integration und Selektion (Umgang mit Heterogenität in der beruflichen Bildung)
- Struktur der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der BRD
- Organisationsformen und Tätigkeitsstrukturen in der beruflichen Bildung am Beispiel der betrieblichen Personalentwicklung (Genese, Schwerpunkte und Strategien der Innerbetrieblichen Aus- und Weiterbildung heute)
- Lernende Schulen/Organisationen: Schulentwicklung in beruflichen Schulen
- Qualitätssicherung in der beruflichen Bildung
- Pädagogische Professionalisierung in der beruflichen Bildung
- (Berufliche) Bildung als lebenslanger Prozess
- Berufsbildung im Dualen System: über- und außerbetriebliche Bildung, Ausbildungsverbünde, Lernkooperationen und Ausbildungsformen

### **Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen**

Die Studierenden erlernen in diesem Modul die notwendigen Wissensfacetten, um die Berufspädagogik in ihrer Genese und Realität verstehen und analysieren zu können.

Die Studierenden verstehen die Realität der beruflichen Bildung als Ergebnis ihrer Genese und gesellschaftlicher Aushandlungsprozesse im Kontext technischen und sozialen Wandels. Sie können berufspädagogische Theorien und Organisationsformen beruflicher Bildung analysieren und bewerten. Sie kennen grundlegende lernpsychologische Aspekte berufsbezogenen Lernens als wichtige Voraussetzung für die Herausbildung berufspädagogischer Handlungskompetenz.

Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:

#### **Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)**

- Die Studierenden können die Realität der beruflichen Bildung als Ergebnis der gesellschaftlichen Auseinandersetzung um ihre Ziele, Theorien und Modelle verstehen. (GBP 1),
- Die Studierenden erwerben das Wissen, um die berufliche Bildung in ihrer heutigen Form zu verstehen (GBP 1),
- Die Studierenden kennen die theoretischen Konzepte der Berufspädagogik und können sie kritisch einschätzen (GBP 1),
- Die Studierenden kennen unterschiedliche Unterrichtskonzepte und -methoden und ihre Bedeutung für die Berufspädagogik (GBP 1),
- Die Studierenden kennen die Strukturen, Institutionen, Organisationsformen der beruflichen Bildung und ihre unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten (GBP 2),
- Die Studierenden kennen entwicklungs-, motivations- und lernpsychologische sowie geschlechtsspezifische Grundlagen des Lehrens und Lernens (GBP 3 und 1),
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse zur Lernentwicklung und Lernförderung (GBP 3 und 1),
- Die Studierenden kennen Grundlagen der pädagogisch-psychologischen Diagnostik (GBP 3).

#### **Anwenden (Fertigkeiten)**

- Die Studierenden können durch ihr Wissen um die Realität der beruflichen Bildung an der gesellschaftlichen Auseinandersetzung um die Berufspädagogik teilnehmen (GBP 1).

#### **Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)**

- Die Studierenden verfügen über Kriterien für die Einschätzung der Qualität von Unterricht (GBP 1)
- Die Studierenden verfügen über Kriterien für die Einschätzung gegebener Strukturen mit Blick auf berufspädagogisches Handeln (GBP 2),

Die Studierenden können Berufsbildungsstrukturen als Bedingungsrahmen für das berufspädagogische Handeln und zur Perspektivenbildung hinsichtlich ihrer Entwicklung analysieren und einschätzen (GBP 2),

**Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)**

Die Studierenden können durch ihr Wissen um die Realität der beruflichen Bildung an der Weiterentwicklung der beruflichen Bildung mitwirken (GBP 1 und 2).

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Dirk Bogner	Geschichte, Theorien und Modelle der Berufspädagogik (GBP 1)	2
Dr. Dirk Bogner	Organisatorische Strukturen der beruflichen Bildung (GBP 2)	2
Prof. Dr. Benjamin Fauth	Psychologische Grundlagen des Lehrens und Lernens (GBP 3)	2

Modul 1704 – Grundlagen der Fachdidaktik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3-7	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS	1 Semester	Pflicht	4	120 h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Nach Studien- und Prüfungsordnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul> Empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul>	Pflichtmodul der BA-Studiengänge EIP/FMP/IEP/ MAP/VMP	GFD 1: KL 45 (benotet)  GFD 2: KL 45 + RE (benotet)  Notengewichtung 1:1	Seminar	Prof. Dr. phil. Tobias Gschwendtner

Qualifikationsziele			
Qualifikationsziel-Matrix	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz
Erinnern und Verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Anwenden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Analysieren und Bewerten	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erschaffen und Erweitern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</b>  Die Studierenden entwickeln grundlegende fachdidaktische Kompetenzen bezüglich der Planung, Gestaltung und Reflexion für betrieblich, außerschulisch und schulisch organisierte Lehr-Lern-Prozesse in der gewerblich-technischen Domäne. Sie erarbeiten sich fachdidaktische und methodische Grundkenntnisse und wenden sie auf betriebliche, außerschulische und schulische Lehr-Lern-Situationen an.			

Lehrinhalte
<b>Inhalte</b>  a) <u>Einführung in die Fachdidaktik (GFD 1):</u>



- Technikverständnis – Definitionen, Mehrperspektivität
- Typische und untypische Tätigkeitsfelder von Facharbeiterinnen und Facharbeitern, Ingenieurinnen und Ingenieuren
- Qualifikationen – Schlüsselqualifikationen - Kompetenzen – berufliche Handlungskompetenz
- Ausgewählte Ergebnisse und Arbeiten der (gewerblich-technisch orientierten) empirischen Lehr- Lernforschung
- Bildungs- und Ausbildungsplanvorgaben für das berufliche Schulwesen sowie der betrieblichen Ausbildung
- Didaktische Konzeptionen bei besonderer Berücksichtigung des Lernfeldkonzepts: Berufsspezifische Handlungsfelder, Lernfelder und Lernsituationen
- Medien für die Vermittlung und Erarbeitung technikrelevanter Lehr-, Lern-, Kommunikations- und Präsentationsprozesse

#### **b) Methoden für die Aus- und Weiterbildung (GFD 2)**

- Arbeitsweisen bzw. Methoden für Lehr-, Lern- und Interaktionsprozesse in den Bereichen Unterricht, Aus- und Weiterbildung
- Kommunikation und Präsentation innerhalb unterschiedlicher didaktischer Konzepte und Lehr-Lern- Szenarien
- Charakterisierung und Strukturierung von Lehr-Lern-Arrangements
- Praktische Durchführung ausgewählter Arbeitsweisen und Methoden zur Förderung von Fach-, Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz
- Ausgewählte empirische Forschungsergebnisse zu didaktischen Strategien und Lehr-Lern-Formaten

#### **Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen**

Die Studierenden entwickeln grundlegende fachdidaktische Kompetenzen bezüglich der Planung, Gestaltung und Reflexion für betrieblich, außerschulisch und schulisch organisierte Lehr-Lern-Prozesse in der gewerblich-technischen Domäne. Sie erarbeiten sich fachdidaktische und methodische Grundkenntnisse und wenden sie auf betriebliche, außerschulische und schulische Lehr-Lern-Situationen an.

Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:

- die Relevanz von didaktischen Konzepten und Methoden für Lehr-, Lern- und Interaktionsprozesse in Abhängigkeit der Zielsetzungen einschätzen,
- Kenntnisse zu didaktischen Prinzipien, Sozialformen und Methoden von Lehr-Lern-Prozessen anwenden sowie deren Merkmale und Kategorisierungsmöglichkeiten darstellen,
- Arbeitsweisen und Methoden anwenden sowie Anwendungsbeispiele in Lehr-Lern-Prozesse für diese benennen,
- grundlegende didaktische und methodische Entscheidungen rational und mit Bezug auf empirische Forschungsarbeiten begründen,
- ein adäquates Technikverständnis entwickeln,
- Zielsetzungen gewerblich-technischer Lehr-Lern-Prozesse beurteilen,
- die aktuellen bildungsadministrativen Vorgaben zu ausgewählten gewerblich-technischen Ausbildungsberufen nennen und interpretieren,
- einführend fachdidaktische Konzepte entwickeln und anwenden und
- ausgewählte Forschungsergebnisse der gewerblich-technischen Berufsbildung nennen.

#### **Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)**

- Die Studierenden kennen nach diesem Modul Arbeitsweisen bzw. Methoden für Lehr-, Lern- und Interaktionsprozesse in den Bereichen Unterricht, Aus- und Weiterbildung, Kommunikation und Präsentation für unterschiedliche didaktische Konzepte von Lehr-Lern-Prozessen.
- Die Studierenden kennen berufstypische Handlungsfelder und Tätigkeitsprofile von gewerblich-technischen Ausbildungsberufen des Dualen Systems, die mit ihren Studienschwerpunkten korrelieren, und können Beispiele dafür angeben.
- Die Studierenden kennen Handlungsfelder- und Tätigkeitsprofile von Ingenieurinnen und Ingenieuren innerhalb und außerhalb klassischer Arbeitsbereiche und können Beispiele dafür angeben.
- Die Studierenden kennen Intentionen und grundlegende didaktische Konzeptionen für betrieblich, außerschulisch und schulisch organisierte gewerblich-technische Lehr-Lern-Prozesse und können Beispiele dafür angeben.
- Die Studierenden kennen Medien zur Unterstützung gewerblich-technischer Lehr-Lern-Prozesse und deren Einsatz in Lehr-, Lern-, Kommunikations- und Präsentationsprozessen.
- Die Studierenden erwerben Kenntnisse zu Arbeitsweisen und Methoden gewerblich-technischer Lehr-Lern-Prozesse, ihre Merkmale und Kategorisierungsmöglichkeiten, die Studierenden lernen für Arbeitsweisen und Methoden Anwendungsbeispiele in

gewerblich- technischen Lehr-Lern-Prozesse kennen.

#### **Anwenden (Fertigkeiten)**

- Die Studierenden sind in der Lage ausgewählte Arbeitsweisen und Methoden zur Förderung von Fach-, Methoden-, Personal- und Sozialkompetenz in konkreten Lehr-Lern-Szenarien anzuwenden.
- Die Studierenden besitzen ein ausdifferenziertes Technikverständnis und können es auf Technik relevante Unterrichtsinhalte anwenden.
- Die Studierenden können grundlegende, technikdidaktisch relevante Begriffe der Fachsprache sach- und situationsgerecht nutzen.
- Die Studierenden haben Erfahrungen erworben im Umgang mit ausgewählten Medien.
- Die Studierenden erwerben erste Erfahrungen im Anwenden einiger der für Unterricht, Aus- und Weiterbildung relevanten Arbeitsweisen und Methoden.

#### **Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)**

- Die Studierenden sind dazu befähigt, Charakterisierungen und Strukturierungen von Lehr-Lern- Arrangements so vorzunehmen, dass sich darauf aufbauend didaktische Entscheidungen fällen lassen.
- Die Studierenden diskutieren Merkmale der Begriffe Qualifikation, Schlüsselqualifikation, Kompetenz sowie beruflicher Handlungskompetenz, können Beispiele dafür angeben und ihre Aussagen fachdidaktisch begründen.
- Die Studierenden können Sachverhalte strukturieren und strukturiert argumentieren.
- Die Studierenden können grundlegende methodische Entscheidungen rational und mit Bezug auf fachdidaktische empirische Forschungsarbeiten begründen.
- Die Studierenden werden sensibilisiert für die Relevanz von Arbeitsweisen und Methoden für Lehr-, Lern- und Interaktionsprozesse in Abhängigkeit der Zielsetzungen.

#### **Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)**

- Die Studierenden kennen ausgewählte empirische Forschungsergebnisse zu didaktischen Strategien und Lehr-Lern-Formaten und können daraus die für die Weiterentwicklung von Lehr-Lern- Arrangements wesentlichen Schlüsse ziehen.
- Die Studierenden können mit anderen sachkompetent über fachdidaktische Aspekte zu Technik relevanten Inhalten diskutieren und ihre Aussagen mit Bezugnahme auf fachdidaktische Positionen und Forschungsergebnissen begründen.

<b>Lehrveranstaltungen</b>		
<b>Dozent(in)</b>	<b>Titel der Lehrveranstaltung</b>	<b>SWS</b>
Prof. Dr. Tobias Gschwendtner	Einführung in die Fachdidaktik (GFD 1)	2
Prof. Dr. Bernd Geißel	Methoden der Aus- und Weiterbildung (GFD 2)	2

Modul 1705 – Service Learning/Lernen durch Engagement

Modul 1705 – Service Learning/Lernen durch Engagement					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
5-7	Beginn im <input checked="" type="checkbox"/> WS <input type="checkbox"/> SS	2 Semester	Pflicht	5	150 h

Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Nach Studien- und Prüfungsordnung: <ul style="list-style-type: none"> <li>keine</li> </ul> Empfohlen: <ul style="list-style-type: none"> <li>Modul (Theorie) sollte nicht vor dem 5. Semester belegt werden!</li> </ul>	Pflichtmodul der BA-Studiengänge EIP/FMP/IEP /MAP/VMP	Theorie: MP 30 (benotet)  Praxis: RE (benotet) Aufteilung in mündliche Prüfung und Referat	Theorie: Vorlesung  Praxis: Projektarbeit	Prof. Dr.-Ing. Wolfgang Coenning

Qualifikationsziele			
Qualifikationsziel-Matrix	Fachkompetenz	Methodenkompetenz	Selbst- und Sozialkompetenz
Erinnern und Verstehen	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Anwenden	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Analysieren und Bewerten	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
Erschaffen und Erweitern	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
<b>Beitrag zu den Qualifikationszielen des Studiengangs</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>theoretische Inhalte in praktischen Aspekten aufzugreifen.</li> <li>Verantwortung für andere zu übernehmen und verarbeiten dadurch fachliche Inhalte fundierter und intensiver.</li> <li>die Zusammenarbeit mit einem externen Partner (Community Partner) und die Reflexion über die im Service gesammelten Erfahrungen.</li> <li>die eigenen Erwartungen und Vorurteile gegenüber anderen, die eigenen Fähigkeiten und Lernprozesse sowie die eigene Rolle in einem größeren gesellschaftlichen Kontext zu erfassen.</li> <li>eine positive Veränderung in Bezug auf ihre politische und kommunikative Kompetenz, auf Toleranz, kritisches Denken, auf das Selbstwirksamkeitsempfinden und die Bedeutsamkeit von zivilgesellschaftlichem Engagement.</li> <li>interpersonelle und kommunikative Fähigkeiten sowie Führungskompetenzen</li> <li>erlernen die Fähigkeit zum kritischen und analytischen Denken.</li> <li>Nachhaltige Verknüpfung von Wissensbeständen mit Erfahrungswissen.</li> <li>gesteigerte Problemlöse- und Transferfähigkeit</li> </ul>			

## Lehrinhalte

### Inhalte

#### Allgemeine Schwerpunkte:

- Event- und Kampagnenmanagement
- Grundlagen der Kinder - Jugend- und Seniorenarbeit
- Service Design
- Service Marketing
- Handeln in anderen Lebenswelten

#### "Fachliche" Schwerpunkte:

- Umweltmanagement
- Berufsorientierung (-zentrum)
- Experimente in der Ideenwerkstatt
- Technik begreifen
- für Technik begeistern
- die Angst vor Technik nehmen

#### Lernergebnisse (learning outcomes) und Kompetenzen

Nachdem das Modul erfolgreich absolviert wurde, können die Studierenden:

##### Erinnern und Verstehen (Kenntnisse)

- eine nachhaltige Verknüpfung von Wissensbeständen mit Erfahrungswissen vorweisen.

##### Anwenden (Fertigkeiten)

- theoretische Inhalte in praktischen Aspekten aufgreifen,
- praktisches Tun mit theoretischem Wissen fruchtbar verbinden,
- soziale Verantwortung und politisches Bewusstsein stärken,
- das Profil von Schulen im Bereich gesellschaftliches Engagement schärfen,
- praxisnah und handlungsorientiert unterrichten und eine neue pädagogische Rolle einnehmen.

##### Analysieren und Bewerten (Kompetenzen)

- eigenen Erwartungen und Vorurteile gegenüber anderen, die eigenen Fähigkeiten und Lernprozesse sowie die eigene Rolle in einem größeren gesellschaftlichen Kontext erfassen,
- in Bezug auf ihre politische und kommunikative Kompetenz, auf Toleranz, kritisches Denken, auf das Selbstwirksamkeitsempfinden und die Bedeutsamkeit von zivilgesellschaftlichem Engagement eine positive Veränderung vorweisen,
- die Fähigkeit zum kritischen und analytischen Denken vorweisen.

##### Erschaffen und Erweitern (Kompetenzen)

- Verantwortung für andere übernehmen und dadurch fachliche Inhalte fundierter und intensiver verarbeiten,
- mit einem externen Partner (Community Partner) zusammenarbeiten und über die im Service gesammelten Erfahrungen reflektieren,
- interpersonelle und kommunikative Fähigkeiten sowie Führungskompetenzen erweitern,
- eine gesteigerte Problemlöse- und Transferfähigkeit vorweisen,
- soziale und persönliche Kompetenzen ausbilden und erweitern,
- ihre Selbstwirksamkeit besser einschätzen und reflektieren.

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Dirk Bogner	Service Learning - Theorie	2
Prof. Dr. Wolfgang Coenning	Service-Learning - Praxis	3